



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagener Str.14, 79539 Lörrach

PRESSEMITTEILUNG



JOSHA FREY

Europapolitischer Sprecher

Mitglied im Sozialausschuss

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Telefon (0711) 2063-645

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro

Haagener Str. 14

79539 Lörrach

Telefon (07621) 5839520

Telefax (0711) 2063-14645

Mail: josef.frey2@gruene.landtag-bw.de

Lörrach, den 18. Januar 2016

Joshua Frey MdL verteilt Zahnpflegemittel für Obdachlose im Landkreis

Der Lörracher Landtagsabgeordnete Joshua Frey (GRÜNE) überbrachte am vergangenen Freitag eine Spende von 200 Zahnbürsten, Zahnpasta und Zahnputzbechern an das Erich-Reisch-Haus in Lörrach. „Bei einem Gespräch mit dem Leiter des Informationszentrum Zahngesundheit Baden-Württemberg, Herrn Clausen, entstand die Idee für diese Spende“, sagt das Sozialausschussmitglied Joshua Frey. „Ich freue mich, nun den Bewohnern und Bewohnerinnen in den Unterkünften der Obdachlosenhilfe im Landkreis Lörrach ein kleines Geschenk zur Zahngesundheit machen zu können.“

Auch der Leiter der Einrichtung, Stefan Heinz, freute sich über die Unterstützung zur Gesundheitsversorgung der Bedürftigen, welche neben der Hilfe bei akuter Obdachlosigkeit ein wichtiger Teil der Arbeit des Hauses sei.

Eine weitere wichtige Aufgabe sei die Präventionsarbeit im Rahmen des Modellprojekts „Fachstelle Wohnungssicherung im Landkreis Lörrach“. Etwa drei Viertel aller beratenen Haushalte, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, konnte dank dieses Projektes ihren Wohnsitz behalten oder alternativen Wohnraum finden. Joshua Frey hofft mit Stefan Heinz, dass das im Jahr 2016 zu Ende gehende wirkungsvolle Projekt auch zukünftig in den Kommunen Obdachlosigkeit rechtzeitig verhindern kann. Die Notwendigkeit wurde erst vor wenigen Wochen durch eine Studie des Baden-Württembergischen Sozialministeriums „Wohnungslosigkeit in Baden-Württemberg - Untersuchung zu Umfang, Struktur und Hilfen für Menschen in Wohnungsnotlagen“ eindrucksvoll belegt.

„Die Kommunen und der Landkreis können mittelfristig durch rechtzeitiges Erkennen von drohender Obdachlosigkeit menschliches Leid, aber auch Kosten für die Allgemeinheit verringern“, ist sich Joshua Frey sicher.